

Gebrochene Perfektion

Till Freiwald in der Galerie Hühsam

Von Carsten Müller

OFFENBACH ■ Wie ein Eindringling fühlt sich der Besucher in der Offenbacher Galerie Hühsam, so lebensnah wirken die im Ausstellungsraum an der Frankfurter Straße gezeigten Werke des Malers Till Freiwald. Unter dem Titel „Weite Welt“ sind dort wandhohe Porträts zu sehen, die nicht nur wegen ihres Formats überwältigen. Die in Perfektion ausgearbeiteten Menschenbilder umgibt eine außergewöhnliche Aura.

Technisch ist das, was Freiwald auf Büttenpapier und Polyacrylfolie bringt, äußerst anspruchsvoll. Der im peruanischen Lima geborene und an der Karlsruher Kunstakademie ausgebildete Künstler (Jahrgang 1963) arbeitet mit Pastellkreiden und Aquarellfarben, die bekanntlich schnell trocknen. Mit diesen Materialien bringt er fotorealistische Porträts auf großes

Format, ohne dass harte Übergänge zu erkennen sind. Die überdimensionalen Frauenporträts wirken zwar wie weichgezeichnet, ihr beseelter Blick aber scheint den Betrachter zu fixieren. Das geht unter die Haut.

Neben diesen Papierarbeiten in zarten Aquarellfarben, erscheinen die mit Pastellkreide auf durchscheinende Folie gemalten kontraststarken Schwarzweiß-Blätter nicht weniger intensiv, ob sich ein kleiner Junge - vor Vergnügen? - windet oder der Schatten eines Baumes die mit Rundbalkonen behängte Fassade eines Mehrparteienhauses belebt. Freiwald bricht diese ästhetische Makellosigkeit jedoch mutwillig auf: Seine Großformate bestehen jeweils aus vier einzelnen Blättern, die mit Stecknadeln an der Wand befestigt wurden - Kanten und Übergänge stechen hervor.



Freiwalds Großformate in Offenbach - Foto: Galerie

Aus der Distanz wirken die Porträts wie fotorealistische Momentaufnahmen. Je näher man ihnen kommt, umso stärker löst sich dieser Eindruck auf. Dann treten Details in den Vordergrund, die viel malerische Intuition offenlegen und den Blick gefangen nehmen, wenn sich aus der Lockenpracht einer Frau impulsive Strichlagen herausbilden.

Am eindrucksvollsten ist dieser Effekt bei einer Arbeit, die Politik-Seiten der Tageszeitung „Neues Deutschland“ als Malgrund nutzt. Aus abstrakten Ornamenten entsteht

bei zunehmendem Abstand im Zusammenspiel mit Überschriften und Zeitungsfotos das Abbild einer abgetrennten Hand. Vor dem Hintergrund der auf Zeitungspapier festgehaltenen Krisen und Konflikte wirkt das aufscheinende Fotomotiv aus dem Ersten Weltkrieg wie ein politisches Plädoyer.

→ Till Freigang „Weite Welt“ noch bis 17. Mai in der Galerie Hühsam, Frankfurter Straße 61, Offenbach. Geöffnet: Mittwoch bis Freitag von 15 bis 20 Uhr und nach Vereinbarung unter ☎ 069 810044.